

innerliche Produktion wollen wir auch in der Milchwirtschaft erreichen.

Die Genossen der Parteigruppe Viehwirtschaft treten dafür ein, daß die Kontinuität in der Planerfüllung eingehalten wird. Die Genossen werden sich mit hemmenden Erscheinungen und mit Verstößen gegen die Arbeitsdisziplin auseinandersetzen. Sie können das, und sie werden anerkannt, weil sie selbst vorbildlich arbeiten.

Die Parteileitung achtet stets auf eine gute Zusammenarbeit der einzelnen Brigaden. Es muß jedem klar sein, daß hohe Erträge in der Feldwirtschaft die Voraussetzung für entsprechende Leistungen in der tierischen Produktion sind. Von dieser Erkenntnis ließen sich die Genossen der Parteigruppe Viehwirtschaft leiten. Auf ihre Initiative ist es zurückzuführen, daß sich die Viehpfleger für die Erfüllung der Aufgaben in der Feldwirtschaft mit verantwortlich fühlen. Sie verpflichteten sich, nicht nur während der Arbeitsspitzen auf dem Felde die Feldbaubrigade zu unterstützen, sondern sie machen sich auch Gedanken, wie sie dazu beitragen können, die Arbeit in der Feldwirtschaft zu verbessern.

### **Wettbewerb und Prämien**

Die Ziele, die sich unsere LPG in der Feld- und Viehwirtschaft stellt, können nur erreicht werden, wenn der sozialistische Wettbewerb zur Hauptmethode der Leitung der Genossenschaft gemacht wird. Deshalb beschäftigen sich die Parteiorganisation insgesamt und auch die einzelnen Parteigruppen ständig mit dem Stand des Wettbewerbs. Sie achten darauf, daß er regelmäßig und öffentlich ausgewertet und daß das Prinzip der materiellen Interessiertheit richtig angewandt wird.

In den Parteigruppen und in der Versammlung der Parteiorganisation wurden Vorschläge für den Wettbewerb beraten und entsprechende Empfehlungen an den Vorstand beschlossen. Im Wettbewerb orientieren wir auf die allseitige Erfüllung der staatlichen Planaufgaben, Einhaltung der agrotechnischen Termine, hohe Qualität in den Feld-

arbeiten, rationellste Auslastung der Technik, Senkung der vorgegebenen Kosten und strikte Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit. In der Feldwirtschaft wird das vor allem durch Prämienzahlung gesichert.

Die Prämien sind teilweise so gekoppelt, daß alle nachfolgenden Arbeiten beeinflußt werden können. So erhielten zum Beispiel während der Getreideernte die Kombinebesatzungen die Prämien erst dann, wenn von den betreffenden Schlägen auch das Stroh geräumt war. Dadurch erreichten wir, daß die Kombinefahrer ihren Einfluß auf den Einsatz der Nachfolgegeräte geltend machten, damit die Felder schnell geräumt wurden und die Nachfolgearbeiten — Schälfurche, Saatfurche, Aussaat des Wintergetreides, Winterfurche — zu den festgelegten Terminen beendet werden konnten. Dieses System hat sich bewährt und wird in diesem Jahr, angefangen von der Frühjahrsbestellung bis zur Winterfurche entsprechend den jeweiligen Bedingungen, übernommen.

Das System der Prämienzahlung erstreckt sich in unserer LPG fast ausschließlich auf Leistungen in der pflanzlichen Produktion. Das nicht nur deshalb, weil die tierische Produktion von den Ergebnissen der Feldwirtschaft in hohem Maße abhängt, sondern auch deshalb, weil die Arbeit in der tierischen Produktion grundsätzlich nach dem erzielten Produkt vergütet wird. In der Schweinehaltung wollen wir in diesem Jahr zur Objekt Vergütung übergehen. Dann sagen wir: Soviel Kosten habt ihr zur Verfügung, soviel Produktion sollt ihr dafür bringen. Spart ihr Kosten ein, so stehen euch davon 50 Prozent zur zusätzlichen Auszahlung nach dem Leistungsprinzip zur Verfügung. So regen wir die LPG-Mitglieder zum Nachdenken an, und sie werden auch an hohen Produktionsleistungen bei Einhaltung der vorgesehenen Kosten materiell interessiert.

Heinz Huppertz  
Sekretär der Parteiorganisation der LPG  
„Fortschritt“ in Priborn, Kreis Röbel